

**Bund Naturschutz in Bayern e. V.
Ortsgruppe Altdorf - Winkelhaid
der Kreisgruppe Nürnberger Land**

**Netzentwicklungsplan Strom
Postfach 10 05 72
10565 Berlin**

Winkelhaid, am 6.7.2012

**Konsultation zur Planung eines deutschen Stromnetzausbaus im Rahmen der
Energiewende
hier: Netzentwicklungsplan 2012, S. 273, Projekt 53, Maßnahme 54**

Sehr geehrte Damen und Herren,

**die Ortsgruppe Altdorf – Winkelhaid der Kreisgruppe Nürnberger Land des Bundes
Naturschutz in Bayern e.V. nimmt Stellung zu der oben genannten geplanten Maß-
nahme:**

**Ob ein massiver Ausbau bzw. eine Optimierung des deutschen Stromnetzes über-
haupt notwendig ist, soll hier nicht Gegenstand der Diskussion sein. Unser Dach-
verband, der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V., und unser Lan-
desverband, der Bund Naturschutz in Bayern e.V., haben dem Szenario, das den
geplanten Maßnahmen zu Grunde liegt, schon entschieden widersprochen. Sie wer-
den sich dazu im Rahmen der Beteiligung der Träger öffentlicher Belange am Ver-
fahren noch ausführlich äußern.**

**Bei der Maßnahme 54 des Projektes 53 handelt es sich nicht um einen Neubau,
sondern um eine Trassenoptimierung. Geplant ist eine Netzverstärkung zwischen
den Orten Ludersheim, Raitersaich, Sittling und Isar in Form eines Ausbaus der be-
stehenden 220-KV-Hochspannungsleitung auf 380 KV und weitere „Ertüchtigun-
gen“.**

**Diese Hochspannungsleitung führt in der Gemeinde Winkelhaid im Landkreis Nürn-
berger Land durch mehrere hundert Meter Wohngebiet mit etwa 180 Haushalten un-
ter und in unmittelbarer Nähe der Leitung. Schon jetzt ist eine erhebliche Geräusch-
belästigung bei bestimmten Witterungsverhältnissen gegeben. Auch besteht eine
deutliche Gesundheitsgefährdung durch elektromagnetische Felder (Strahlung).
Der geplante Ausbau der Trasse von 220 KV auf 380 KV Spannung würde diese
Problematik noch massiv verschärfen.**

Um diese Gefahren zu vermeiden, bieten sich mehrere Lösungen an. Angesichts des möglichen umfangreichen Ausbaus dezentraler Windkraftanlagen in Bayern, der einen Verzicht auf den Bau solcher „Stromautobahnen“ aus dem Norden erlaubt, erscheint uns eine Trassenoptimierung in unserer Gegend als überflüssig. Sollte sie trotzdem durchgeführt werden, müsste die jetzt schon bestehende Leitung im Ortsbereich auf unbebaute Flächen östlich und südlich von Winkelhaid verlegt werden. Darüber hinaus wäre eine Verlegung dieses 220-KV-Leitungsabschnittes außerorts auch ohne Optimierung dringend angebracht, da die bestehenden Anlagen schon etwa 70 Jahre alt sind und Instandhaltungsinvestitionen notwendig werden. Hier wäre die Gelegenheit gegeben, eine zukunftsfähige Lösung für die nächsten Jahrzehnte zu realisieren. Die Mehrkosten wären begrenzt und vertretbar.

Mit freundlichen Grüßen

Christiane Matern
stellvertretende Kreisvorsitzende